

Infopaket zum Maschinenraum

Der Schule auf der Veddel

- Konzept
- Elterninformation
- Checklisten
- etc.





Vorwort

Auf einem riesigen Schiff gab es eine kleine Schraube,
die mit vielen anderen ebenso kleinen Schrauben zwei große Stahlplatten miteinander
verband.

Diese kleine Schraube fing an,
mitten auf dem Ozean etwas lockerer zu werden
und drohte herauszufallen.

Da sagten die nächsten Schrauben um sie herum: „Wenn du herausfällst,
dann gehen wir auch.“

Und die Nägel im Inneren des Schiffskörpers sagten: „Uns wird es auch zu eng,
wir lockern uns auch ein wenig.“

Als die großen eisernen Rippen

Das hörten, riefen sie:

„Um Gottes Willen bleibt“

Denn wenn ihr nicht mehr haltet,
dann ist es um uns geschehen.“

Und das Gerücht vom Vorhaben der kleinen Schraube verbreitete sich blitzschnell

Durch den ganzen riesigen Körper des Schiffes.

Er ächzte und erbebte in allen Fugen.

Da beschlossen sämtliche Rippen und Platten und Schrauben

und auch die kleinsten Nägel,

eine gemeinsame Botschaft an die kleine Schraube zu senden, sie möge doch bleiben;

denn sonst würde das ganze Schiff bersten

und keine von ihnen den Heimathafen erreichen.

Das schmeichelte der kleinen Schraube,

dass ihr solch große Bedeutung beigemessen wurde,

und sie ließ sagen, sie wolle sitzen bleiben.

Rudyard Kipling



Das Maschinenraum-Konzept

Die Grundlage für das Konzept ist im schulischen Leitbild festgehalten:

Bei dem Angebot handelt es sich um einen Beitrag zur Umsetzung von Inklusion an unserer Schule. Der Maschinenraum ist ein inklusives, klassenübergreifendes Unterstützungsangebot, welches SuS, sowie Pädagoginnen und Pädagogen eine lernförderliche Arbeitsatmosphäre ermöglichen soll.

1. Ziel

Der Maschinenraum ist ein Ort mit klaren Regeln und Strukturen, an dem die SuS bewusst an ihren individuellen Stärken und Schwächen arbeiten können. Sie sollen durch individuelle innere Stabilisierung wieder Freude an ihrer Leistungsfähigkeit und damit Freude am Lernen entwickeln.

An diesem Lernort werden positive Lernerfolge ermöglicht. Durch die Gestaltung des Raumes und den festen Bezugspersonen soll ein Ort der Entlastung im langen Schulalltag entstehen. Diesen verstehen wir als einen Raum der individuellen Weiterentwicklung. Das Ziel ist immer, den SuS die Wiedereingliederung in den Klassenverband zu ermöglichen. Aus diesem Grund arbeiten die SuS sowohl an dem Ausbau übergeordneter individueller Fähigkeiten als auch immer an konkreten unterrichtsbezogenen fachlichen Aufgaben.

2. Zielgruppe

Die Zielgruppe ist vielfältig, Das Angebot richtet sich zunächst an die SuS der Sekundarstufe:

- Mit besonders herausforderndem Verhalten
- Mit Unterstützungsbedarf im emotionalen und sozialen Bereich (z.B. provokatives/aggressives Verhalten)
- Mit Konzentrationsschwierigkeiten oder Lernblockaden
- Mit gering ausgeprägtem Selbstwertgefühl

Der Maschinenraum startet zunächst als Pilot in den Jahrgängen 6 und 8.



3. Die pädagogische Umsetzung

a) Wege/Verfahren

Den Maschinenraum besuchen einerseits ausgewählte SuS nach einem festen Stundenplan. Hierbei liegt der Fokus auf persönlichen und langfristigen Zielen. Bei der Auswahl der Ziele steht immer im Vordergrund, dass die SuS, nach ihrem begrenzten Besuch des Maschinenraums, perspektivisch wieder an allen Stunden ihres Klassenunterrichts teilnehmen. Die Auswahl trifft ein multiprofessionelles Jahrgangsteam. Zum anderen besteht für einzelne SuS auch ad hoc die Möglichkeit, über einen kurzen Zeitraum im Maschinenraum zu Besuch zu sein, wenn dies Teil ihrer individuellen Handlungskette ist.

b) Langfristiger Aufenthalt

Über den langfristigen Besuch im Maschinenraum entscheidet das multiprofessionelle Jahrgangs-/Klassenteam.

Die Eltern müssen über den Besuch im Maschinenraum informiert werden (siehe Infobrief Eltern). Das Konzept muss ihnen erklärt werden. Zusätzlich unterschreiben Sie eine Einverständniserklärung. Eine Teilnahme an der 300-er Gruppe schließt einen langfristigen Aufenthalt im Maschinenraum aus.

c) Notengebung

Wenn entschieden wurde, dass eine SuS alternativ zum Unterricht besser über einen Zeitraum im Maschinenraum gefördert werden kann, fließt die Bewertung seiner Arbeitsaufträge in die Benotung ein. Die Fachlehrkräfte sind für die Vermittlung des Unterrichtsstoffes verantwortlich. Sie stellen Arbeitsmaterial bereit oder stellen Alternativaufgaben, die benotet werden. Dies bedeutet: Das Material muss selbstständig bearbeitet werden können.

d) Kurzfristiger Aufenthalt

Für Kolleginnen und Kollegen besteht die Möglichkeit, weitere SuS in Ausnahmesituationen in den Maschinenraum zu schicken. Diese Notwendigkeit des spontanen Schickens reduziert sich jedoch durch die langfristige Aufnahme ausgewählter SuS und den Einbezug unterschiedlicher Präventions- und Interventionsmaßnahmen des Classroom-Managements



im Unterrichtsgeschehen (siehe Präventionsleitfaden). Die Möglichkeit die SuS spontan zu schicken muss in einer sog. „Handlungskette“ des SuS festgeschrieben sein.

e) Ablauf bei kurzfristigem Aufenthalt

1. Klopfen an der Maschinenraumtür
2. Anmeldung mit dem Laufzettel
3. Eintragen in das Tagesprotokoll
4. Besprechen des Arbeitsauftrages
5. Start der Arbeitszeit am mitgebrachten Material (ggf. Differenzierung vor Ort)

Die Dauer wird individuell nach den Lernvoraussetzungen des SuS ausgerichtet. Die Rückkehr in den Unterricht erfolgt frühestens zum Ende einer 45 Minuten Einheit. Der Ablauf des Aufenthalts ist nicht starr und unabänderlich, sondern wird der aktuellen Situation und den individuellen Lernvoraussetzungen des jeweiligen SuS angepasst.

MASCHINENRAUM

Langfristiger Aufenthalt

Nutzung des
Präventionsleitfadens

Auswahl der SuS erfolgt im
multiprofessionellen
Klassenteam

Besuch nach
festem
Stundenplan

Kurzfristiger Aufenthalt

Nutzung des
Präventionsleitfadens

Laufzettel (für einen
situationsabhängigen,
zeitbegrenzten Besuch mit
individuellem Ziel)

Verankerung in
Handlungskette



4. Personelle Besetzung

Das Team des Maschinenraums besteht aus einer Lehrkraft und einer Sozialpädagogin, die fest für die Umsetzung verantwortlich sind. Für die Arbeit mit den SuS wird das Team bei Bedarf durch den Einsatz weiterer KollegInnen (hauptsächlich aus der Edel-AG) unterstützt. Das Team sollte so klein wie nötig gehalten werden, um eine Beziehungsarbeit zu gewährleisten.

Sie sind zuständig für:

- die Konzeptentwicklung
- die Einrichtung der Räume
- das Regelwerk
- die Aufnahme der SuS
- die gegenseitige Vertretung
- die Arbeit mit den SuS im Maschinenraum
- die Dokumentation
- die Vernetzung mit den Klassen- und Jahrgangsteams
- die Evaluation der Maßnahmen

5. Öffnungszeiten

Der Maschinenraum ist zunächst täglich in der 5. Und 6. Stunde geöffnet.

6. Räumlichkeiten

Der Maschinenraum befindet sich im Zollgebäude im 2. OG.

Der Raum ist so gestaltet, dass die SuS zum einen an festen Arbeitsplätzen konzentriert arbeiten können, zum anderen nach Möglichkeit auch Platz für Entspannung, kreatives Arbeiten und Gruppenaktivität vorhanden ist.